

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 10 (1903)
Heft: 43

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 25.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pädagogische Blätter.

Vereinigung des „Schweiz. Erziehungsfreundes“ und der „Pädagog. Monatschrift“.

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
und des Schweizer. kathol. Erziehungsvereins.

Einsiedeln, 24. Oktober 1903. No. 43. 10. Jahrgang.

Redaktionskommission:

Die H. H. Seminardirektoren S. Baumgartner, Zug; F. K. Kunz, Hiltkirch, Luzern; Grüniger, Rickenbach, Schwyz; Joseph Müller, Lehrer, Sobau, Kt. St. Gallen, und Clemens Frei zum Storch, Einsiedeln. — Einsendungen und Inserate sind an letzteren, als den Chef-Redaktor, zu richten.

Abonnement:

Erscheint **wöchentlich** einmal und kostet jährlich für Vereinsmitglieder 4 Fr., für Lehramtskandidaten 3 Fr., für Nichtmitglieder 5 Fr. Bestellungen bei den Verlegern: Eberle & Rickenbach, Verlagsbuchhandlung, Einsiedeln.

L. Habrichs „Pädagogische Psychologie“.

Von F. Kaver Kunz, Seminardirektor.

(Schluß.)

4. Verknüpfung verwandter Stoffe bei der Behandlung derselben.

Die Aufstellung der verwandten Stoffe für dieselbe Zeit im Lehrplan ist allein nicht genügend. Es ist auch erforderlich, daß in der unterrichtlichen Behandlung des einen Stoffes auf den verwandten Stoff Beziehung genommen und eine Verknüpfung bewirkt werde. Das kann zweckmäßig schon in der Vorbereitung des Stoffes geschehen, wie früher ausgeführt worden ist, indem die Schüler das, was sie in einem andern oder in demselben Fache über den neu vorzunehmenden Gegenstand gelernt haben, angeben, und der Lehrer das Neue dann an das Bekannte anschließt. Diese Verknüpfung kann aber auch nach der Behandlung eines neuen Stoffes stattfinden, indem der Lehrer jetzt die neu gewonnenen Unterrichtsergebnisse mit den verwandten früheren zusammenfaßt.